

# Foroohari: Die Flotte wächst

Weitere vier Container-Feederschiffe ins Management genommen



Foto: Buttkus

„Magellan Comet“ wird in „Star Comet“ umbenannt

**Die von der Reederei Foroohari im niedersächsischen Stade gemanagte Flotte von Container-Feederschiffen wächst weiter.**

Das Unternehmen, das der aus einer alten persischen Seefahrerfamilie stammende Kapitän Bijan Foroohari im Jahr 1995 mit dem Ankauf des 4000-Tonnern „Esperanza“ gegründet hatte, betreut

jetzt 21 Einheiten mit Stellplatzkapazitäten zwischen 500 und 1800 TEU. Jüngster Neuzugang ist der seit 1997 für die Reederei Rass (Bramstedt) im Einsatz gewesene 700-TEU-Frachter „Inga Lena“, den Foroohari nun unter dem Namen „Tolaga“ mit liberianischer Flagge betreibt und voraussichtlich in Kürze auflegen wird. Im Dezember 2011 hatte er schon

die baugleiche „Petuja“ als „Tauranga“ übernommen und in Emden aufgelegt. Neu in die Foroohari-Flotte aufgenommen wurden im übrigen drei zuvor von der Quadrant Bereederungs GmbH & Co. KG in Hamburg gemanagte, 2002 auf der Hamburger Sietas-Werft entstandene Feedercarrier vom Typ „169“ mit Stellplätzen für jeweils 735 TEU: „Magellan Comet“, „Magellan Jupiter“ und „Magellan Planet“ erhalten nach dem Reederwechsel in Kürze die neuen Namen „Star Comet“, „Star Jupiter“ beziehungsweise „Star Planet“. Es handelt sich um 133,40 Meter lange und 18,95 Meter breite, mit einem 6600 KW leistenden MaK-Motor rund 18 Knoten laufende 8000-Tonner mit Anschlüssen für 104 Kühlcontainer. ed